

Jantzen ist (neben Richard Hamann) der erste gewesen, der die ottonische Kunst als Stilepoche eigener Prägung erkannt und dargestellt hat. Man braucht nur frühere Veröffentlichungen des gleichen Stoffgebietes zu vergleichen, um den Fortschritt zugleich geschichtlicher Erkenntnis wie künstlerischen Verständnisses zu ermessen. Der Begriff des Ottonischen ist seit Jantzens Aufsatz in der Wölfflin-Festschrift 1935 und dem auf ihm fußenden Buch 1947 zu einem festen Begriff der internationalen Kunstforschung geworden (wie etwa Louis Grodeckis Buch "L'architecture Ottonienne" von 1958 zeigen kann). Freilich hat die Mittelalterforschung inzwischen weit über Jantzen hinausgehen müssen und die deutsche Kunst stärker in universale Zusammenhänge hineingestellt.

Von Jantzens Arbeiten über neuere Kunst sei insbesondere seine schöne Interpretation von Manets „Bar aux Folies-Bergère“ hervorgehoben.

Wie kaum anders zu erwarten hat Jantzen in immer erneutem Durchdenken auch Fragen allgemeiner Art („Tradition und Stil in der abendländischen Kunst“, „Wert und Wertung des Kunstwerkes“) aufgeworfen – Fragen, die sich die Kunstwissenschaft wieder und wieder neu stellen muß, wenn anders sie nicht ihren Anspruch, ja, ihr eigentliches Leben einbüßen will. 1956 hat er über das Thema „Wert und Wertung des Kunstwerkes“ einen bedeutenden Vortrag gehalten (abgedruckt in der Festschrift für Kurt Bauch). In diesem Vortrag heißt es: „Das Qualitätsempfinden hängt unmittelbar mit dem Erlebnis des Kunstwerkes zusammen, wobei das Kunstwerk selbst als fordernder Partner auftritt“. Er schließt: „Das Problem der Rangstufe einer künstlerischen Leistung verbirgt sich nicht in der Frage nach objektiv aufweisbaren Gegebenheiten des Kunstwerkes, sondern bei der Frage nach der künstlerischen Qualität handelt es sich um einen geistigen Wert, den jeder sich jeden Tag in der Begegnung mit dem lebendigen Kunstwerk erringen muß. Es gehört freilich die unablässige Leidenschaft des Herzens dazu, stets von neuem die Auseinandersetzung mit dem Kunstwerk zu bestehen, in ihr die ‚Erfahrung des eigenen Seins‘ zu gewinnen, oder das als unfruchtbar Erkannte beiseite zu lassen.“

Wir nehmen von Hans Jantzen Abschied in dem tröstlichen Bewußtsein, daß hier ein reiches, bis zuletzt schöpferisch tätiges Leben seine ihm bestimmte Bahn beschloßen und seine Vollendung gefunden hat.

Herbert von Einem

AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN Suermondt-Museum. Bis 28. 5. 1967: Figurative Malerei aus Deutschland und den Niederlanden.

AMRUM Windmühle Nebel. Mai/September 1967: Holzschnitte u. Zeichnungen von Johannes Uhlenhaut.

AMSTERDAM Albert Dorne Gallery. Bis 29. 5. 1967: Arbeiten von Max Raffler.

BADEN-BADEN Staatl. Kunsthalle. Bis 11. 6. 1967: Gemälde u. Gouachen von Giuseppe Capogrossi. – Arbeiten von Emilio Pettoruti anläßl. seines 75. Geburtstags.

BAUSCHLOTT Schloß. Ab 1. 5. 1967: Ölbilder, Aquarelle, Pastelle, Graphik von Ilse Siedler-

Witting und Elisabeth von Schneider-Joho – Plastik von Gertrud Früh.

BERLIN Akademie der Künste. Bis 16. 7. 1967: Alexander Calder.

Haus am Waldsee. 23. 5. – 27. 7. 1967: Fetisch-Formen.

BERN Kunstmuseum. Bis 25. 6. 1967: Vier Schweizer Künstler: Obrist – Soutter – Niesté – Seligmann.

BIBERACH Kleine Galerie. Bis 1. 6. 1967: Bilder u. Grafik von Erwin Henning.

BIELEFELD Städt. Kunsthau. Bis 21. 5. 1967: Zeichnungen von Theo Ortman.

- BOCHUM Städt. Kunstgalerie. Bis 28. 5. 1967: Radierungen von Gisèle Celan-Lestrange. – Bis 4. 6. 1967: Skulpturen u. Zeichnungen von Joannis Avramidis.
- BRAUNSCHWEIG Städt. Museum. Mai/August 1967: Braunschweiger Volksleben nach Bildern von Carl Schröder (1802–1867). Kunstverein. Mai 1967: Aquarelle u. experimentelle Drucke von Christian Kruck.
- BREMEN Kunsthalle. 28. 5.–2. 7. 1967: Berliner Biedermeier. Gemälde, Handzeichnungen u. Druckgraphik von Blechen bis Menzel.
- CHICAGO Art Institute. Bis 4. 6. 1967: Andrew Wyeth Exhibition.
- DARMSTADT Hess. Landesmuseum. Bis 25. 6. 1967: Moderner Schmuck von Malern und Bildhauern.
- DORTMUND Schloß Capenberg. Bis 15. 10. 1967: Kunst des Wohnens von der Gotik bis zur Gegenwart. Museum am Ostwall. Bis 2. 7. 1967: Norwegische Webkunst. – Gemälde, Zeichnungen, Radierungen von Christa Tewes.
- DRESDEN Kunstaussstellung Kühl. Bis 24. 6. 1967: Holzsnitte von HAP Grieshaber und Josua Reichert.
- DUREN Leopold-Hoesch-Museum. Bis 4. 6. 1967: Gemälde u. Gouachen von Franz Dank.
- DÜSSELDORF Kunsthalle. Bis 15. 6. 1967: Kunst des 20. Jahrhunderts aus rheinisch-westfälischem Privatbesitz. Ausstellung anläßl. der Eröffnung der neuen Kunsthalle. Kunstmuseum. Bis 18. 6. 1967: Keramik des Niederheins aus Vergangenheit und Gegenwart. Galerie Alex Vömel. Mai/Juni 1967: Meisterwerke der Gegenwart. Kunstkabinett Hans Trojanski. Mai 1967: Bilder u. Graphiken von Juliane Schack.
- ERLANGEN Stadtmuseum. Bis 1. 10. 1967: Erlangen – 600 Jahre Stadt.
- ESSEN Museum Folkwang. Bis 25. 6. 1967: Slowakische Graphik.
- ESSLINGEN Landlinshof. Bis 21. 5. 1967: Gemälde, Pastelle, Zeichnungen v. Adolf Hoelzel.
- FRANKFURT Graphisches Kabinett Karl Vonderbank. Bis 31. 5. 1967: Graphik von Feininger und Kirchner. Galerie Dorothea Loehr. Bis 31. 5. 1967: Arbeiten von Bernd Damke.
- FREIBERG Stadt- u. Bergbaumuseum. Mai/Juni 1967: Abraham Gottlob Werner und seine Zeit.
- FREIBURG Kunstverein. Bis 14. 5. 1967: Bilder u. Gouachen von Erwin Bechtold.
- GORLITZ Städt. Kunstsammlungen, Kaisertrutz. Bis 2. 7. 1967: Laienkunstschaffen aus der Sowjetunion. – Museum Neißstraße. Bis 4. 6. 1967: Graphik und Illustrationen von Max Schwimmer.
- HAMBURG Altonaer Museum. Mai 1967: Isländische Volkskunst. Kunsthalle. Bis Ende Juni 1967: Selten gezeigte Bilder III. – Die Münchner Schule des 19. Jahrhunderts.
- Kunstverein. Bis 9. 7. 1967: Vom Bauhaus bis zur Gegenwart.
- HAMELN Kunstkreis. Bis 11. 6. 1967: Arbeiten aus der Hochschule für bildende Künste Braunschweig.
- HANNOVER Kunstverein. 28. 5.–26. 6. 1967: Nolde-Graphik des Kestner-Museums. Kestner-Gesellschaft. Bis 4. 6. 1967: Arbeiten von Hans Belmer. – Bilder von Pierre Roy (1880–1950).
- HEIDELBERG Kunstverein. Bis 18. 6. 1967: Zeichnungen, Lithographien von Hanna Nagel – Wandteppiche, Graphik von Margarete Krieger, Gerda Loehning, Ruth Reitmauer.
- HERFORD Städt. Museum. Bis 28. 5. 1967: Ausstellung der Künstlergruppe „Der Regenbogen“.
- INNSBRUCK Tiroler Kunstpavillon. Bis 11. 6. 1967: Südtiroler Künstlerbund. Galerie im Taxispalais. 30. 5.–25. 6. 1967: Plastiken von Walter Pichler.
- KARLSRUHE Städt. Kunsthalle. 24. 5.–25. 6. 1967: Deutsche Zeichenkunst aus zwei Jahrhunderten, 1760 bis 1960. Aquarelle, Zeichnungen u. Druckgraphik aus der Sammlung W. B. KASSEL Städt. Museum. Bis 25. 6. 1967: Sammlung Walter Baireiss – Zeichnungen, Aquarelle, Collagen.
- KOBLENZ Mittelrhein-Museum. Bis 2. 7. 1967: Objekte tibetanischer Kultur – Sammlung Heinrich Harrer.
- KREMS-STEIN Minoritenkirche. Bis 15. 10. 1967: Gotik in Osterreich.
- KÖLN Wallraf-Richartz-Museum. Bis 11. 6. 1967: Skulpturen, Relief-Bilder von Zoltan Kemeny. – Kupferstichkabinett. Bis Mitte Juni: Druckgraphik des 16. Jahrhunderts. Kunsthalle. Bis 30. 6. 1967: Römer am Rhein. Ausst. des Römisch-Germanischen Museums. Galerie Gmurzynska. Bis 20. 6. 1967: Arbeiten von Henryk Berlew.
- Baukunst Galerie. Mai 1967: Plastiken u. Handzeichnungen von Philipp Harth, Georg Kolbe, Edwin Scharff, Richard Scheibe.
- Belgisches Haus. Bis 11. 6. 1967: Ölbilder u. Graphiken von Claude Lyr.
- Lempertz Contemporara. Bis 27. 5. 1967: Plastiken von Adriano Alloati – Gemälde, Graphik von Alfred Klosowski.
- Domgalerie. Bis 26. 5. 1967: Ölbilder und Zeichnungen von Arrigo Wittler.
- Volkshochschule. Bis 7. 7. 1967: Editionen der Avantgarde – Graphik und Objekte deutscher und ausländischer Verlage.
- LINDAU Städt. Kunstsammlungen, Haus Zum Cavazzen. Bis 28. 5. 1967: Zeichnungen und Lithographien von Gerda von Bodisco. – Rungesaal im Alten Rathaus. 28. 5.–25. 6. 1967: Zyklen und Bilder von Honest Schemp.
- MANNHEIM Kunstverein. Bis 11. 6. 1967: Oskar Schlemmer – Gemälde aus den Jahren 1909–1942.
- MARBURG Galerie Heide. Bis 2. 6. 1967: Brandkollagen u. Graphik von Johannes Schreiter.
- MONTREAL Art Gallery. Bis 27. 10. 1967: Expo 67 – International Fine Arts Exhibition.
- MULHEIM/Ruhr Städt. Museum, Schloß Styrum. Bis 11. 6. 1967: Mittelalterliches Leben in

Schloß Broich, 9.-15. Jahrhundert. - Kunstkabinett d. Stadtbücherei. 20. 5.-18. 6. 1967: Aquarelle und Zeichnungen deutscher Meister aus dem Besitz des Museums.

MÜNCHEN Bayer. Nationalmuseum. Bis Mitte Oktober 1967: Der Schatz vom Heiligen Berg Andechs.

Staatl. Graphische Sammlung. Bis 6. 8. 1967: Italienische Zeichnungen des 15.-18. Jahrhunderts.

Städt. Galerie im Lenbachhaus. Bis 25. 6. 1967: Schwedische Kunst des 20. Jahrhunderts.

Akademie der bildenden Künste. Bis 10. 6. 1967: Architektur und Kunst an der Hochschule St. Gallen.

Theatermuseum. Mai/Juni 1967: Das Karl-Jakob-Hirsch-Archiv der Akademie der Künste in Berlin. Szenenbilder, Graphiken, Handschriften, Bücher, Dokumente.

Galerie Günther Franke. Bis 3. 6. 1967: Teppiche von Arp, Calder, Max Ernst, Klee, Laurens, Léger, Miró, Nicholson, Picasso, Vieira da Silva.

Galerie Stangl. Bis 31. 5. 1967: Junge englische und amerikanische Graphik.

Galerie Schöninger. Bis 31. 5. 1967: Gemälde von Georg Molnár.

Kunstverein. Bis 25. 6. 1967: Malerische Ansichten aus Böhmen, Mähren und Schlesien.

Galerie Wolfgang Ketterer. Bis 4. 6. 1967: Gemälde u. Zeichnungen von Karl Kunz.

Galerie Heiner Friedrich. Bis 4. 6. 1967: Bilder von Gerhard Richter.

Galerie Buchholz. Bis Ende Mai 1967: Ölbilder, Gouachen, Zeichnungen von H. Mompó.

Galerie Monpiti. 23. 5.-10. 6. 1967: Italienische Maler der Gegenwart.

Galerie P. Hartmann. Mai/August 1967: Eros versus sexus. - Ab 17. 5. 1967: Arbeiten von Edgar Ende.

NÜRNBERG Kunsthalle. Bis 18. 6. 1967: Licht = Bewegung + Farbe L (= B) + F.

NOTRE DAME Art Gallery. Bis 1. 8. 1967: Looking backward from Robert Goodnough.

OFFENBACH Klingspor-Museum. Bis 11. 6. 1967: Zeichnungen u. Illustrationen von Gerhart Kraaz. - Max Ernst - "Maximiliana", "Histoire Naturelle" sowie Drucke u. Collagen. Kabinett: Miniaturen und Aquarelle von Alo Altripp.

OTTAWA National Gallery of Canada. Bis 17. 9. 1967: 300 Years of Canadian Art. ROSENHEIM Städt. Kunstsammlung. Mai 1967: Grafik von Miloslav Troup, Marie Vindisova, Karl Prokop.

ROTTERDAM Museum Boymans-van Beuningen. Bis 28. 5. 1967: 4 jonge engelse schilders. XXXIII Biennale venetie 1966. - Bis 11. 6. 1967: Keramik, Plastik von Lucie Rie und Hans Coper.

SCHLESWIG Landesmuseum, Schloß Gottorf. Bis 18. 6. 1967: Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik von Hans Fuglsang (1889-1917).

SCHWABISCH GMUND Museum. Bis 4. 6. 1967: „Ich bin ein Steinmetz lange zeyt.“ Arbeiten zur Erhaltung von Johanniskirche und Heilig-Kreuz-Münster in Schwäbisch Gmünd.

ST. GALLEN Galerie im Erker. Bis 27. 5. 1967: Plastiken und Bilder von Max Bill.

STOCKHOLM Nationalmuseum, Moderna Museet. Ab Mai 1967: Minos Palats.

STUTTGART Staatsgalerie. Mai/Juni 1967: Die Shelter-Zeichnungen des Henry Moore.

Württ. Kunstverein. Bis 21. 5. 1967: Naive Kunst aus Polen. - Bis 31. 5. 1967: Zeichnungen von Renato Guttuso und zeitgenössische italienische Graphik. - Bis 25. 6. 1967: Gemälde und Zeichnungen von Adolf Erbslöh.

Galerie Valentien. Bis 30. 6. 1967: Oskar Kokoschka - Die Odyssee, 44 Lithographien.

TÜBINGEN Kunstverein. Bis 28. 5. 1967: Skulpturen und Graphik von Ugee Bärte.

ULM Museum. Bis 28. 5. 1967: Bilder und Aquarelle von Albert Unsel.

Rathaus. Bis 4. 6. 1967: Zeichnungen von Simon Dittich.

WASHINGTON National Gallery of Art. Bis 11. 6. 1967: Paintings and Drawings from the Collection of Mary and Leigh B. Block of Chicago.

WIEN Graphische Sammlung Albertina. Bis 9. 7. 1967: Meisterwerke aus dem Museum der bildenden Künste in Budapest.

Osterreichische Galerie in Zusammenarbeit mit der Nationalgalerie Prag. Bis 30. 7. 1967: Norbert Grund (1717-1767).

ZÜRICH Kunsthaus. Bis Ende Juli 1967: Marc Chagall. Überblick über sein Werk.

Galerie Obere Zäune. Bis 22. 5. 1967: Bilder von Walter Wörn.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsauschuß: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom. - Verantwortlicher Redakteur: Dr. Florentine Mütterlich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl KG, Nürnberg. - Erscheinungsweise: monatlich. - Bezugspreis: Inland, vierteljährlich DM 6.50 (einschl. Porto DM -.50); Ausland, vierteljährlich DM 6,- zuzüglich Porto. Preis der Einzelnummer DM 2.50. - Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage. - Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 1, Postfach 9110, Breite Gasse 58-60. Fernruf: Nürnberg 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 081. - Bankkonto: Deutsche Bank AG, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 356782; Postcheckkonto: Nürnberg Nr. 41 00 (Verlag Hans Carl). - Druck: Albert Hofmann, Nürnberg.